

Als Parteigruppenorganisatoren sind deshalb besonders befähigte Genossen auszuwählen, die Vorbilder beim sozialistischen Arbeiten, Lernen und Leben sind, dadurch als Mitglied des Kollektivs voll anerkannt werden und ein hohes Ansehen genießen.

Die wachsenden Anforderungen können nicht von heute auf morgen erfüllt werden. Sie verlangen vielmehr eine ständige Erziehung sowie eine zielgerichtete Qualifizierung. Vielen Parteimitgliedern werden erstmalig in den Parteileitungen neue Pflichten und Verantwortung übertragen. Ihnen zu helfen, sich die notwendigen Kenntnisse für die Leitungstätigkeit anzueignen, ist eine vorrangige Aufgabe und Verpflichtung der Kreisleitungen und der Leitungen der Grundorganisationen.

Qualifizierung — ein ständiger Prozeß

Es ist deshalb erforderlich, daß die Kreisleitungen und Grundorganisationen für alle Leitungsmitglieder der Grundorganisationen festlegen, wie eine langfristige Aus- und Weiterbildung erfolgt. In diesem Zusammenhang sind weitere Überlegungen anzustellen, wie das System der Qualifizierung zu vervollkommen ist. Die Auswertung der bereits vorliegenden bewährten Formen und Methoden ist dafür eine gute Grundlage. In dieser Hinsicht gibt es in vielen Kreisen und Grundorganisationen bereits Ergebnisse. Bewährt haben sich Kurzlehrgänge, Wochenendschulungen, Vortragsreihen und Problemdiskussionen. Es ist auch zweckmäßig, den Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich zwischen den Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen der Betriebe sowie mit Grundorganisationen anderer Betriebe zu organisieren. Er hilft, gute Erfahrungen aufzugreifen

und zurückgebliebene Abschnitte in der Parteiarbeit schneller voranzubringen.

Bei der Qualifizierung sollten in weit größerem Umfang Anschauungsmaterialien wie Bildtafeln, Diapositive, Filme, Informationsblätter Anwendung finden und eine stärkere Auswertung aktueller Probleme in der Parteipresse erfolgen.

Von den Kreisleitungen sollte auch das System der Anleitung der Sekretäre und Leitungsmitglieder der Grundorganisationen noch besser durchdacht und organisiert werden. In diesen Beratungen darf es nicht darum gehen, die Vielzahl der Aufgaben „an den Mann zu bringen“, sondern die Hauptfragen aus den Beschlüssen des ZK differenziert zu beraten und Lösungswege vorzuschlagen, wie die Beschlüsse des ZK ins Leben umgesetzt werden können.

An den Betriebs- und Kreisschulen des Marxismus-Leninismus sollte die marxistisch-leninistische Grundausbildung der Leitungskader der Grundorganisationen wirksamere Formen annehmen. Es ist zweckmäßig, die Lehrprogramme zu vervollständigen und Lektoren einzusetzen, die in der Lage sind, sowohl theoretisch als auch praktisch die besten Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln.

Mitglied einer Parteileitung zu sein, ist eine besondere Ehre und Verpflichtung zugleich, an der Spitze einer Grundorganisation im Kollektiv der Parteileitung mitzuhelfen, die Beschlüsse des VII. Parteitag ins Leben umzusetzen. Von der richtigen Auswahl und der weiteren Qualifizierung der Leitungsmitglieder wird es entscheidend abhängen, wie wir unsere historischen Aufgaben erfüllen.

Harry Dietrich
Mitarbeiter in der Abteilung
Parteiorgane beim ZK der SED

Sozialistische Gemeinschafts- arbeit erstes Gebot

Unserem Industriezweig wurde vom VII. Parteitag die Aufgabe gestellt, das „Automatisierungssystem ‚ursamat‘ in kürzester

Frist zu einem umfassenden Geräte- und Bausteinsystem auszubauen und bedarfsgerecht zu produzieren.“ Die Entwicklung des Systems „ursamat“ ist ohne die sozialistische Gemeinschaftsarbeit aller Beteiligten nicht lösbar; denn die Konzipierung und Entwicklung eines einheitlichen, umfassenden und modernen Systems von industriellen Automatisierungsgeschäften und -einrichtungen erfordert die gegenseitige *Abstimmung* und Koordinierung aller Teilaufgaben. Alte Gewohnheiten, die aus der isolierten Be-

arbeitung von Einzelgeräten entstanden sind, müssen überwunden werden. Ein neues ökonomisches und systembezogenes Denken und Handeln ist erforderlich. Die Arbeit des einzelnen muß von einer hohen, die Gesamtaufgabe einschließenden, Verantwortlichkeit getragen sein. Nur so ist eine optimale Lösung erreichbar.

Die Parteiorganisation im Institut für Regelungstechnik Berlin stand deshalb vor der Aufgabe, einen Umdenkungsprozeß einzuleiten, um die schöpferische Mit-

DER *Leser* HAT DAS WORT